

IAS 19: Pensionsrückstellungen senken

Alternatives Modell für die Projektion der Sterbewahrscheinlichkeiten prüfen

Im anhaltenden Tiefzinsumfeld sind die Pensionsrückstellungen und die Pensionskosten in der Firmenbilanz und in der Erfolgsrechnung nach IFRS in den letzten Jahren stark gestiegen. Schweizer Unternehmen suchen daher nach Optimierungsmöglichkeiten bei den IAS 19-Berechnungen.

Die verwendeten Sterbewahrscheinlichkeiten spielen eine wichtige Rolle bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Die meisten Schweizer Unternehmen benutzen für die Projektion der erwarteten zukünftigen Zunahme der Lebenserwartung ein mathematisches Modell des Bundesamts für Statistik.

Im Folgenden stellen wir Ihnen ein auch in der Schweiz mögliches, alternatives Modell vor:

"CMI" als alternatives Modell

Das Continuous-Mortality-Investigation-Modell (kurz CMI-Modell) wurde in England vom Institute and Faculty of Actuaries entwickelt. Es ist ein alternatives Modell für die Projektion zukünftiger Sterbewahrscheinlichkeiten. Pensionskassen und Versicherungen in England verwenden es häufig. Ein Vorteil des CMI-Modells ist, dass es sich leicht entsprechend den Gegebenheiten in der Schweiz parametrieren lässt.

Tiefere Lebenserwartung und tiefere Pensionsrückstellungen

Das CMI-Modell für die Schweiz prognostiziert eine etwas langsamere Zunahme der Lebenserwartung als das Modell des Bundesamts für Statistik. So sinkt beispielsweise die prognostizierte Lebenserwartung eines 65-jährigen Mannes mit dem CMI-Modell im Vergleich zum Modell des Bundesamts für Statistik um ca. 3,5%. Als Folge reduzieren sich die Pensionsverpflichtungen und die Pensionskosten eines durchschnittlichen Vorsorgeplans um ca. 2,5% bis 3,5%.

Umsetzung in Ihrem Unternehmen

Gerne informieren wir Sie im Detail über das CMI-Modell oder berechnen auch die Auswirkungen auf die IAS 19-Zahlen Ihrer Firma mit dieser alternativen Projektionsmethode. Für eine Beratung oder Berechnung wenden Sie sich bitte direkt an Ihren IAS 19-Experten oder an Dr. Benno Ambrosini, Telefon 043 817 73 71, benno.ambrosini@libera.ch.

12. September 2017